



© Isabell Stengel, HfW-Coburg

© Anders Macht, FH Erfurt

© Lena Bramsiepe, TU-Dortmund

ZIMMERMEISTER INTERN

HOLZBAU DEUTSCHLAND INFORMIERT – JULI 2017

ARBEITSSICHERHEIT

Weitere Schritte zur Reduzierung der Unfallzahlen im Holzbau

Die Unfallzahlen im Zimmererhandwerk sind mit 150 meldepflichtigen Unfällen pro 1.000 Mitarbeitern (1000-Mann-Quote) deutlich zu hoch. Die Arbeitssicherheit bleibt daher das wichtigste Thema für Holzbau Deutschland. Mit den Multiplikatorenschulungen und der Initiative Partner-Check wurden weitere Schritte eingeleitet.

Derzeit werden bis zum Herbst ehrenamtliche Unternehmer und hauptamtliche Mitarbeiter, benannt durch die Holzbau Deutschland Landesverbände, auf Multiplikatorenschulungen geschult. Im Mittelpunkt stehen das Thema Absturz, praktikable Bauverfahren und die Auswahl geeigneter Arbeitsmittel, wie sie am Runden Tisch „Sichere Bauprozesse im Zimmererhandwerk“ von Holzbauunternehmern, Verbandsvertreter und der BG BAU erarbeitet wurden.

Ab Oktober werden dann die geschulten Multiplikatoren flächendeckend in ganz

Deutschland Veranstaltungen durchführen, um die Holzbauunternehmer über die erarbeiteten Sofort-Maßnahmen des Runden Tisches zu informieren.

Auch Nicht-Innungsbetriebe werden angesprochen. Die fünf Maßnahmen sind die leichte Plattformleiter (sie wiegt um die 15 Kilo und ist inzwischen als Arbeitsschutzprämie über die BG BAU bestellbar, <http://www.bgbau.de/praev/arbeitsschutzpraemien>), die Vormontage am Boden, kleinformatische Schutznetze, Anschlageneinrichtungen für Holzbauarbeiten sowie spezielle Produkte und Verfahren für Holzbauarbeiten.

Zusätzlich wurde die Initiative Partner-Check gestartet. Unter dem Motto „Ehrensache! Ich achte auf meine Sicherheit und die meiner Kolleginnen und Kollegen“ werden die Mitarbeiter der Holzbaubetriebe motiviert, verstärkt auf die Sicherheit der Kollegen zu achten. Als Hilfestellung für die Betriebe gibt es für die Initiative Partner-Check Aufkleber und Plakate. Das Plakat greift drei Fragen auf: Schutz? Sicher? Gefahr? Es geht um ein Mehr an Achtsamkeit bei gleichzeitiger Reduzierung von Leichtsin.

Die Kampagnenmittel werden ab Herbst bestellbar sein.

www.absichern-statt-abstuerzen.de
www.bgbau.de/wir-zimmern-sicher

HOLZBAU DEUTSCHLAND – MARKETING

Wanderausstellung „HOLZ.BAU.ARCHITEKTUR“ zieht durch Deutschland

Die von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt Osnabrück fachlich und finanziell geförderte Wanderausstellung „HOLZ.BAU.ARCHITEKTUR – Entwerfen, Konstruieren und Bauen mit Holz“ zeigt Gebäude, die in den letzten beiden Jahren entstanden sind und so den aktuellen Stand der Technik, das Potential, die universelle Einsetzbarkeit und die Weiterentwicklung des Holzbaus zeigen. Die Ausstellung hatte im Mai 2017 auf der LIGNA in Hannover Premiere. Bis Mai 2019 kann sie von Interessenten für eigene Veranstaltungen gebucht werden. Eine Übersicht, wo die Wanderausstellung in nächster Zeit zu sehen ist, wird fortlaufend auf der Internetseite aktualisiert.



© Rolando Laube

Mehr Infos dazu unter:
www.deutscher-holzbaupreis.de/holzbauchitektur/





Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die gnadenlose Ausbeutung unserer Erde muss endlich ein Ende haben! Die Wichtigkeit und Dringlichkeit des Klimaschutzes zwingt zum Umdenken und konsequenten Handeln – gerade in der Baubranche, denn die ist einer der größten Rohstoff- und Energieverbraucher sowie CO₂-Erzeuger. Die Wahl der Baumaterialien ist von zentraler Bedeutung. Holz nimmt unter ihnen eine Sonderstellung ein, denn es wächst nach und setzt bei seiner „Herstellung“ nicht große Mengen CO₂ frei, sondern bindet große Mengen CO₂. Mit Holz zu bauen ist deshalb ein wichtiger Beitrag zur CO₂-, Energie- und Rohstoffwende – kurz: ein entscheidender Beitrag für den Klimaschutz und für eine lebenswerte Zukunft.

Glücklicherweise ist das Bauen mit Holz aber nicht nur ein Gebot der Vernunft, sondern auch ein ästhetischer Genuss. Das beweist wieder einmal der Deutsche Holzbaupreis. Er zeigt eine beeindruckende Vielfalt an konstruktiven und gestalterischen Möglichkeiten – sowohl für Klein- als auch für Großbauten, sowohl auf dem Land als auch in der Stadt. Seine Vielseitigkeit und Leistungsfähigkeit ist entscheidend, damit sich Holz dauerhaft durchsetzen kann und die hohen Erwartungen von Architekten, Bauherren und Nutzern befriedigt. Nicht nur bei den preisgekrönten, sondern bei allen eingereichten Projekten spürt man eine große Lust am Bauen.

Ähnlich verhält es sich mit dem Hochschulpreis Holzbau. Hier bekamen die angehenden Architekten und Bauingenieure die Chance, ihre Ideen mit dem Baustoff Holz darzustellen. Auch dieses Mal überzeugten die eingereichten Arbeiten.

Mit den ausgezeichneten Objekten beider Preise können wir eine hervorragende Werbung für den Holzbau machen. Ich bedanke mich daher bei allen Partnern und Mitwirkenden, die uns bei der Durchführung des Deutschen Holzbaupreises und des Hochschulpreises Holzbau unterstützt haben.

Peter Aicher
Vorsitzender von Holzbaudeutschland

HOLZBAU DEUTSCHLAND – MARKETING

Deutscher Holzbaupreis 2017 wurde auf der LIGNA vergeben

Holzbaudeutschland verlieh am 23. Mai 2017 in Hannover auf der LIGNA den Deutschen Holzbaupreis 2017. Eine Fachjury hatte mehr als 200 Arbeiten bewertet, die von anspruchsvollen Neubauten über erfinderische Gebäudesanierungen bis zu zukunftsweisenden Entwicklungen auf dem Produktsektor reichten. Vier Projekte wurden ausgezeichnet. Das waren zwei herausragende Neubauten: Das Schmuttertalgymnasium in Diedorf bei Augsburg in Bayern und eine Sporthalle im oberbayerischen Haiming. In der Wettbewerbskategorie „Komponenten/Konzepte“ gab es zwei Preise, einmal für die „Aktivhaus-Serie 700 und die Konzeptstudie „Stuttgarter Holzbrücke“. Außerdem wurden fünf Anerkennungen in der Kategorie „Neubau“ und jeweils eine in der Kategorie „Bauen im Bestand“ und „Komponenten/Konzepte“ vergeben.

Peter Aicher, Vorsitzender von Holzbaudeutschland und Mitglied der Jury, erklärte bei der Preisverleihung: „Mit Holz zu bauen ist ein wichtiger Beitrag zur CO₂-, Energie- und Rohstoffwende – kurz: ein entscheidender Beitrag für eine lebenswerte Zukunft. Hier geben die Preisträger wertvolle Impulse!“ Monika Thomas, Leiterin der Abteilung Bauwesen,

Bauwirtschaft und Bundesbauten im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, würdigte die Chancen des Holzbaus. „Erfreulich ist, dass Baustoffen aus nachwachsenden Rohstoffen seit einiger Zeit zunehmend Beachtung geschenkt wird. Dies gilt in besonderer Weise für Holz als einen der ältesten Baustoffe, den wir kennen“, so Thomas. „Richtig geplant, eingesetzt und auch unterhalten gilt umso mehr: Bauen mit Holz ist aktiver Klima- und Ressourcenschutz!“

Der Deutsche Holzbaupreis 2017 wurde in Zusammenarbeit mit den Holzbaudeutschland Leistungspartnern, der Deutschen Messe AG sowie folgenden Branchenpartnern ausgelobt: Deutscher Holzfertigbau-Verband e. V., Studiengemeinschaft Holzleimbau e. V., Verband der Deutschen Holzwerkstoffindustrie e. V., Gesamtverband Deutscher Holzhandel e. V., Informationsverein Holz e. V., Deutsche Säge- und Holzindustrie Bundesverband e. V. (DeSH), BDB Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e. V., sowie der BauNetz Media GmbH.

Mehr Infos zu den Preisträgern unter:
www.deutscher-holzbaupreis.de

HOLZBAU DEUTSCHLAND LEISTUNGSPARTNER

Hochschulpreis Holzbau 2017: Drei Preisträger und zwei Anerkennungen

Zum zweiten Mal wurde der Hochschulpreis Holzbau an Studierende der Architektur und des Bauingenieurwesens vergeben. Die Jury würdigte drei Preisträger und verlieh zwei Anerkennungen. Die Preisverleihung war Teil der Verleihung des Deutschen Holzbaupreises 2017. Die drei Preisträger des von den Holzbaudeutschland Leistungspartnern ausgelobten Hochschulpreises Holzbau 2017 sind:

„Wohlgefühl“ von Lena Bramsiepe von der TU Dortmund: Mit seinem archaisch geformten Baukörper entwickelt dieses Gebäude zur psychotherapeutischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen über seine Fassade eine erstaunlich lebendige Leichtigkeit.

„Green Campus“ von einer Studentengruppe an der FH Erfurt: ein temporärer Hörsaal, der mit interdisziplinären Ansatz entstand. Von Anfang an wurden externe Holz-Experten, wie Hersteller und Verarbeiter, eingebunden.

„Globe Theater Coburg“ von zwei Studenten der HfW Coburg: ein temporäres Theater, bei dem mit einer modularen Bauweise eine hohe räumliche Qualität im Innenraum entwickelt wurde.

Der Vorsitzende der Jury, Rolf Kuri, zeigte sich mehr als angetan über die eingereichten 43 Arbeiten von Studenten bzw. Studenten-

gruppen der 18 beteiligten Hochschulen. „Uns als Jury war es eine Freude, Entwürfe moderner Architektur von hoher gestalterischer Qualität und Kreativität, die sich mit innovativen Holzkonstruktionen verbindet, zu begutachten. Die angehenden Architekten haben es hervorragend verstanden, sich mit den heutigen Möglichkeiten des modernen Holzbaus auseinanderzusetzen. Diese Arbeiten werden andere Studierende sowie Bauingenieure und Architekten inspirieren, sich mit dem Baustoff Holz auseinanderzusetzen.“

Die Holzbaudeutschland Leistungspartner führten zum zweiten Mal den Hochschulpreis Holzbau durch. Für Matthias Krauss, Sprecher der Industrie im Beirat der Holzbaudeutschland Leistungspartner und Vorstandsvorsitzender der Mafell AG, war es wichtig, mit diesem Hochschulpreis den angehenden Architekten und Bauingenieuren den Holzbau näher zu bringen. „Der Hochschulpreis Holzbau sensibilisiert für den Baustoff Holz und gibt den Studenten Impulse für das Entwerfen, Konstruieren und Bauen mit Holz. Der moderne Holzbau darf in keinem baunahen Studium fehlen.“

Mehr Infos zu den Preisträgern unter:
www.hochschulpreis-holzbaudeutschland.de

HOLZBAU DEUTSCHLAND – TECHNIK UND UMWELT

Zusätzliche Mittel für Forschung und Entwicklung im Holzbau werden bereitgestellt

Ein zusätzliches Budget für die Innovationsförderung im Holzbau stellen die Landesverbände von Holzbau Deutschland ab sofort zur Verfügung. Dieser Beschluss wurde auf der Frühjahrstagung Ende März 2017 in Berlin gefasst. Die Mittel sollen gezielt für zusätzliche Projekte im Bereich Forschung und Entwicklung zur Weiterentwicklung des Holzbaus eingesetzt werden. Die Festlegung der einzelnen Projekte erfolgt durch den Holzbau Deutschland Vorstand. Der Schwerpunkt wird bei den

für den Holzbau derzeit wichtigsten Bereichen liegen, dazu gehören der Brandschutz, der Schallschutz und die europäische Bemessungsnorm Eurocode 5.

„Mit dem zusätzlichen Budget investieren wir in die Zukunft unseres Handwerks. Für mich hat der Holzbau ein enorm großes Potenzial, das wir uns damit noch besser erschließen werden“, so kommentierte der Vorsitzende von Holzbau Deutschland, Peter Aicher, diesen Beschluss.

HOLZBAU DEUTSCHLAND – TECHNIK UND UMWELT

DIN Norm zum Einbau von Brandschutzschaltern wird bauaufsichtlich nicht gefordert

Verschiedene Medien berichteten in letzter Zeit, dass ab Mitte Dezember 2017 der Einbau von Brandschutzschaltern verpflichtend vorgeschrieben ist. „Das ist falsch und es gibt keine gesetzliche Auflage zum Einbau von Brandschutzschaltern“, wie der ZDB Ende Juni in einer Presseinformation klar stellte und bezog sich auf eine Presseinformation der Initiative Elektro Plus. Dort wird die Veröffentlichung der Norm DIN VDE 0100-420 begrüßt und darauf hingewiesen, dass diese Norm ab dem 18. Dezember 2017 den Einsatz von Brandschutzschaltern verpflichtend vorschreibt. Diese Darstellung erweckt den Eindruck, dass es sich dabei auch um eine gesetzliche Auflage nach dem Bauordnungsrecht handelt. Fakt ist jedoch, dass die Anwendung dieser Norm in Deutschland freiwillig ist. Darauf weist auch ein Schreiben des für das gesamte Bauwesen zuständigen Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit hin, das Holzbau Deutschland vorliegt. Das Ministerium hält den Einbau einer Fehlerlichtbogen-Schutzeinrichtung (AFDDs), umgangssprachlich „Brandschutzschalter“ für nicht erforderlich.

Elektrotechnik (DKE) in der jüngst neu veröffentlichten VDE-Norm vorgesehen hat!“ „So lange werden wir die DIN auch nicht als anerkannte Regel der Technik anerkennen.“ Schon seit geraumer Zeit fordern Verbände der Bauwirtschaft, u. a. Holzbau Deutschland, Nachweise von der Deutschen Kommission für Elektrotechnik (DKE), die den Einbau des sogenannten Brandschutzschalters rechtfertigen. „Wenn die DKE mit entsprechenden Untersuchungen auf uns zukommt, welche das erhöhte Brandrisiko belegen, werden wir uns dem selbstverständlich annehmen“, so Peter Aicher.

Insbesondere Generalunternehmer sollten auf die Vorgängerfassung DIN VDE 0100-420:2013-02, welche die Brandschutzschalter nicht enthält, als Vertragsbestandteil verweisen oder die Sonderregelung zu den Fehlerlichtbogen Schutzeinrichtungen (Brandschutzschaltern) der DIN VDE 0100-420:2016-02 ausklammern. Voraussetzung hierfür ist insbesondere bei privaten Bauherren, dass der Auftragnehmer umfassend seiner Hinweispflicht nachgekommen ist. Der Auftragnehmer muss somit über die Bedeutung eines Verzichts auf die nach DIN VDE 0100-420 geforderten Fehlerlichtbogen Schutzeinrichtungen sowie die Auswirkungen und Folgen der Nichteinhaltung (unter Umständen auftretender Fehlerlichtbogen, der zur Brandursache werden kann) aufklären. Der Unternehmer sollte daher die vertraglichen Regelungen bezüglich der verwendeten DIN VDE 0100-420 sowie eine etwaige Belehrung über die Auswirkungen – aus Beweisgründen – dringend schriftlich verfassen.

Was nur wenige wissen: Im Unterschied zu Gesetzen sind DIN Normen per se nicht bindend. Rechtsverbindlich werden sie erst, wenn der Gesetzgeber ihre Einhaltung durch eine Bekanntgabe in den technischen Baubestimmungen zwingend vorschreibt.

Bereits im April 2017 hatte Holzbau Deutschland erklärt, dass „wir ohne weitere Nachweise, Forschungsergebnisse, Gutachten oder Brandursachenstatistiken weiterhin gegen den sogenannten „Brandschutzschalter“ kämpfen werden, wie ihn die Deutsche Kommission

HOLZBAU DEUTSCHLAND – BETRIEBSWIRTSCHAFT

Sehr guter Auftragsbestand und Umsatzprognose von über 7 Mrd. Euro



Mit einem fünfprozentigen Anstieg beim Umsatz auf über 7 Mrd. Euro für das Jahr 2017 sowie einem Auftragsbestand von durchschnittlich 11 Wochen zu Jahresbeginn zeigt sich Holzbau Deutschland sehr zufrieden mit der wirtschaftlichen Lage des Holzbauhandwerks. Beflügelt wird die Prognose laut Lagebericht 2017 für Zimmerer/Holzbau durch die strategische Ausrichtung der Branche. Das Zimmerer- und Holzbaugewerbe bringt sich mit Lösungen für den Klimaschutz ein. Zukunftsorientiertes Bauen heißt für die Zimmerer ressourcenschonendes Bauen. Dabei spielen die Lebenszyklus-Betrachtungsweise, der verstärkte Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen, die intelligente Kombination von Massivbauweise und Leichtbauweise bei Aufstockung und Anbauten, hohe Vorfertigung und Nachverdichtung, energetische Modernisierung und die Extensivierung des Recycling-Gedankens eine große Rolle.

Der Wohnungsbau hat in der gesamten Bauwirtschaft gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Es wurden ca. 4.500 Wohngebäude mehr genehmigt. 16,2 % dieser Gebäude werden überwiegend aus Holz gebaut. Das ist eine leichte Erhöhung der Holzbauquote gegenüber dem Vorjahr. Der überwiegende Teil der genehmigten Holzbauten sind dabei im Ein- und Zweifamilienhausbau (ca. 96 %) zu finden.

„Lagebericht 2017 Zimmerer/Holzbau“:
www.holzbau-deutschland.de/holzbau_deutschland/handlungsfelder/betriebswirtschaft/lagebericht/

14. BIS 19. OKTOBER 2017
WorldSkills 2017
Abu Dhabi/VAE

www.worldskillsabudhabi2017.com

11. BIS 13. NOVEMBER 2017
Deutsche Meisterschaft in den
bauhandwerklichen Berufen
Sigmaringen

www.zdb.de

6. BIS 8. DEZEMBER 2017
23. Internationales Holzbau-Forum (IHF)
Garmisch-Partenkirchen

www.forum-holzbau.de

7. DEZEMBER 2017
Deutscher Bauwirtschaftstag 2017
Berlin

www.zdb.de

20. BIS 23. FEBRUAR 2018
Messe DACH+HOLZ International 2018
Köln

www.dach-holz.de

Eine umfangreiche Liste mit Veranstaltungen
von Holzbau Deutschland, der Landesverbände
und weiterer Partner aus der „Holzbau-
Welt“ finden Sie unter

www.holzbau-deutschland.de

IMPRESSUM

Erscheinungsweise: mehrmals jährlich

Herausgeber: Fördergesellschaft Holzbau
und Ausbau mbH im Auftrag von
Holzbau Deutschland
Bund Deutscher Zimmermeister
im Zentralverband des Deutschen
Baugewerbes

Kronenstraße 55–58 / 10117 Berlin
Telefon: 030 20314-0 / Fax: 030 20314-560
www.holzbau-deutschland.de
info@holzbau-deutschland.de

Redaktion: Rainer Kabelitz-Ciré (V.i.S.d.P.)
Swantje Küttner / Rolando Laube / Roland
Glauner / Dieter Kuhlenkamp / Johannes
Niedermeier

TIMBER CONSTRUCTION EUROPE

Erasmus-Projekt zur Förderung und Aufbau eines europäischen Berufsbildungsnetzwerkes läuft

Die Generalversammlung von Timber Construction Europe fand im Juni 2017 in Luxemburg statt. Die Vertreter der fünf Mitgliedsverbände des europäischen Holzbauverbandes berichteten über aktuelle Themen und Probleme aus ihren Ländern. Einheitlich konnte festgehalten werden, dass die Marktentwicklung sehr gut ist, dass sich aber zunehmend Nachwuchssorgen abzeichnen. Geeignete Lehrlinge zu finden, wird immer schwerer.

Hier wurde – wie bereits auf dem Bildungskongress im Oktober 2016 in Basel – bekräftigt, dass man die Herausforderungen in der

Berufsbildung nur gemeinsam bewältigen könne. Es gilt, bewährte Methoden der Nachwuchsförderung und -werbung im Rahmen eines starken Netzwerkes abzugleichen. Hierzu beantragte Timber Construction Europe erfolgreich im Rahmen von Erasmus+ ein Projekt zur Förderung und Aufbau eines europäischen Berufsbildungsnetzwerkes im Holzbau.

Neben dem mittlerweile starken Experten-Netzwerk in der europäischen Normungsarbeit wurde insbesondere die Planung der Zimmerer-Europameisterschaft 2018 thematisiert, die im Oktober 2018 in Luxemburg stattfinden wird.

HOLZBAU DEUTSCHLAND – VERBAND HESSISCHER ZIMMERMEISTER

Volker Baumgarten löst Walter Maiß ab

Auf dem Verbandstag der Hessischen Zimmermeister im März 2017 in Limburg wählten die hessischen Obermeister einen neuen Vorsitzenden für Holzbau Deutschland – Verband Hessischer Zimmermeister e. V. Mit überwältigender Mehrheit wurde Diplom-Ingenieur Volker Baumgarten aus Ebersburg, stellvertretender Obermeister der Zimmerer-Innung Fulda, zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er löst Walter Maiß ab, der seit dem Jahr 2002 dem Vorstand angehörte und sieben Jahre an der Spitze des Landesverbandes stand. Maiß hatte auf eigenen Wunsch nicht mehr kandidiert,

bleibt aber noch bis Frühjahr 2018 Vorstandsmitglied von Holzbau Deutschland. Volker Baumgarten (51) ist seit 1993 Geschäftsführer der Baumgarten GmbH – einem modernen, mehrfach zertifizierten und mit diversen Preisen ausgezeichneten Familienunternehmen, das 1857 als Sägewerk gegründet, 1967 durch eine Zimmerei erweitert wurde und seit 1993 in der derzeitigen Unternehmensform mit über 80 Mitarbeitern besteht.



ZIMMERER-NATIONALMANNSCHAFT

Europameister Hofacker tritt bei WorldSkills an

Der 22-jährige Zimmerer-Europameister 2016, Kevin Hofacker aus dem hessischen Steinau, wird für Deutschlands Zimmerer bei der Berufsweltmeisterschaft WorldSkills 2017 antreten. Die WM findet im Oktober 2017 in Abu Dhabi statt. Als Ersatzmann bereitet sich Marcel Renz (20) aus Pfullingen in Baden-Württemberg intensiv mit vor.

„Wir trainieren seit Jahresbeginn viel und intensiv und geben alles für den WM-Erfolg“;

so Hofacker. Vor zwei Jahren war Simon Rehm bei WorldSkills 2015 in São Paulo Weltmeister geworden. Hofacker arbeitet als Geselle bei Alexander Stein GmbH in Steinau-Ulmbach. Nach der WM will er seinen Meister machen. Die Zimmerer-Nationalmannschaft wird im 10. Jahr von den Holzbau Deutschland Leistungspartnern unterstützt.



HOLZBAU DEUTSCHLAND – INSTITUT

Neuer Referent im Institut

Florian Schmidt-Hieber (34) ist seit Januar 2017 als wissenschaftlich-technischer Referent im Holzbau Deutschland Institut angestellt. Der gelernte Zimmerer und Zimmermeister hat seinen Bachelor in Bauingenieurwesen an der HTWK Leipzig gemacht und im Anschluss

einen Masterabschluss im Konstruktiven Hoch- und Ingenieurbau an der Beuth Hochschule für Technik Berlin absolviert.

